

# DAS BURSCHENSCHAFTSDENKMAL

STEHT FÜR EINHEIT  
UND FREIHEIT IN  
DEUTSCHLAND





## Die Geschichte

Nach den Plänen des Dresdener Architekten Wilhelm Kreis wurde das Burschenschaftsdenkmal unter der Verantwortung des Eisenacher Maurermeisters Gustav Stein in den Jahren 1900 bis 1902 erbaut. Das 33 Meter hohe Denkmal, das den in den antinapoleonischen Freiheitskriegen gefallenen Studenten gewidmet ist, wurde am 22. Mai 1902 feierlich eröffnet. Den Mittelpunkt der Einweihungsfeier bildete ein Festzug von etwa 2000 Personen mit 100 Burschenschaftlerfahnen vom Marktplatz zum Denkmal.



In zwei nacheinander folgenden Diktaturen wurde das Denkmal sich selbst überlassen und dem Verfall preisgegeben. Vor allem war es dem DDR-Regime immer „ein Dorn im Auge“, war es doch ein stilles Mahnmal für die deutsche Einheit geblieben. So gab es verschiedene Pläne zur Umgestaltung bis hin zur Sprengung. Die Glasfenster und das Innenensemble wurden mutwillig zerstört, die Fensteröffnungen zugemauert, das Deckengemälde fiel der Feuchtigkeit zum Opfer, der Innenraum glich einer Tropfsteinhöhle.

Nach der Wende gelangte das schwer beschädigte Denkmal nach schwierigen Verhandlungen in das Eigentum der

Deutschen Burschenschaft zurück. Mit der Rekonstruktion des Deckengemäldes wurden die 15-jährigen Restaurierungsarbeiten des Innenraumes im Jahr 2006 abgeschlossen. Pünktlich zum 105. Geburtstag konnte das Kunstwerk des historisierenden Jugendstils als Einheit von Architektur, Malerei und Fensterkunst im Frühjahr 2007 neu eingeweiht werden. So strahlt ein gerettetes Kulturgut wieder in neuem Glanz von der Göpelskuppe, das an die Freiheitsbewegung der akademischen Jugend im 19. Jahrhundert erinnert, die von der Wartburg und Jena ausging.



Den Innenraum des Burschenschaftsdenkmals betritt man durch eine schwere Eisentür, die der Beschreibung des Walhall-Tores in der germanischen Sage nachempfunden und über der die Inschrift "Dem geeinten Vaterlande" eingemeißelt ist.

Er war als Ruhmes- und Totenhalle gedacht, spärlich durch die schmalen, bläulichen Jugendstilfenster erleuchtet. Über dem Eingang ist an der Innenseite die Widmung des Denkmals - all jenen, die nach den Freiheitskriegen den Gedanken der nationalen Einheit fassten, an ihm festhielten und dafür stritten - in Stein eingraviert. Die Inschriften an den neun Säulen erinnern an die Ideengeber und Hauptgründer der Burschenschaft: die Wegbereiter Fichte, Arndt und Jahn, als wichtigste Unterstützer die Jenaer Professoren Oken, Fries und Luden, sowie als wesentliche Gründer die Studenten Riemann, Horn und Scheidler.

## Die Ausstellung

Die neu gestaltete Ausstellung im Burschenschaftsdenkmal befasst sich mit der Geschichte der Deutschen Burschenschaft, die eng verbunden ist mit der Geschichte des Denkmals. Auf neun Farbtafeln erlebt man das Wollen der Urburschenschaft in Jena und kann die Entwicklung der burschenschaftlichen Bewegung entlang der Zeitläufte der Deutschen Geschichte

gut verfolgen. Die Wartburgbeschlüsse von 1817 werden thematisiert, und ihr direkter Einfluss auf die Verfassungen der Paulskirche (1848), der Weimarer Republik und das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland sowie die Verfassung der Republik Österreich erläutert.



Ein ergänzender Videovortrag beschreibt die Geschichte des Burschenschaftsdenkmals. In einem zweiten Abschnitt wird die im Jahr 2006 durchgeführte Rekonstruktion des Deckengemäldes behandelt.

Die Ausstellung macht einen Teil deutscher Geschichte, der manchmal in Vergessenheit zu geraten scheint, für den Besucher wieder erlebbar und zeigt den harten Kampf um die Entwicklung der demokratischen Grundrechte in Deutschland und in Österreich auf.

### Das Deckengemälde



Das Deckengemälde wurde ursprünglich 1902 von Professor Otto Gussmann, der an der Akademie für Bildende Künste in Dresden lehrte, geschaffen. Nach dem Totalverlust in der DDR-Zeit rekonstruierte der Maler Gert

Weber aus Gräfenhain die Kampfszene in der Gewölbekuppel im Jahre 2006.

Eingefasst von Adlerpaaren auf goldenem Ornament ist ein germanischer Urmythos dargestellt:

Ragnarök, die Götterdämmerung, der Kampf des germanischen Göttergeschlechts der Asen gegen die Mächte der Finsternis, der endgültige Kampf zwischen Gut und Böse, der mit dem Weltuntergang endet.

Gleichzeitig ist es ein Zukunftsbild: dem Untergang folgt die Reinigung und der Sieg des Lichts, die Wiedergeburt der Welt.



Die Aussicht

Das Burschenschaftsdenkmal auf der Göpelskuppe ist seit über hundert Jahren ein beliebtes Ausflugsziel. Gegenüber der Wartburg gelegen, bieten die wieder geöffneten Balkone einen berausenden Panoramablick auf den Thüringer Wald, die Hörselberge, Eisenach und die anerkannt schönste Sicht auf

die Wartburg. Der Aufstieg wird in jedem Fall durch ein bleibendes Erlebnis belohnt. Zur anschließenden Rast lädt das nahe gelegene Berghotel ein.

## Das Berghotel



Schon bald nach der Fertigstellung des Burschenschaftsdenkmals entstand der Wunsch nach einem Haus als Mittelpunkt burschenschaftlichen Lebens, verbunden mit einer öffentlichen Gaststätte. Bereits 1913 wurde der Grundstein gelegt, aber durch Krieg, Revolution und Teuerung konnte der Bau erst 1922 fertiggestellt und 1923 geöffnet werden. Mit dem Umbau 1931 erhielt das Gebäude weitere Fremdenzimmer im Dachgeschoß.

Heute ist das „Berghotel am Burschenschaftsdenkmal“ nach der Restaurierung und Wiedereröffnung im Jahr 1998 ein modernes 4-Sterne-Hotel, das mit komfortablen Zimmern, einem Wintergarten auf der ehemals offenen Terrasse und ausgezeichnete Küche Gäste aus nah und fern anzieht.

## Der Denkmalerhaltungsverein

Der Denkmalerhaltungsverein Eisenach e.V. ist die gemeinnützige und steuerbegünstigte Gemeinschaft, in der sich die Freunde und Förderer für die Erhaltung des Burschenschaftsdenkmals organisiert haben. Der satzungsgemäße Zweck des Vereins ist es, die finanziellen Mittel für die Unterhaltung, Verbesserung und Pflege des Burschenschaftsdenkmals

aufzubringen. Finanzielle Mittel des Vereins sind Spenden, Eintrittsgelder und Mitgliedsbeiträge. Mitglied des Vereins kann jedermann ohne Rücksicht auf Herkunft oder Geschlecht werden, der das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Seit der Rückübertragung nach der Wende hat der Denkmalerhaltungsverein mit Unterstützung des Bundeslandes Thüringen, der Deutschen Burschenschaft und vieler Spender die bauliche Substanz des Denkmals sichern und die Infrastruktur auf dem Gelände der Göpelskuppe verbessern können. Mit der Wiederherstellung des Deckengemäldes im Jahr 2006 ergab sich die seltene Gelegenheit, im Gleichklang von herausragender Baukunst und künstlerischer Ausgestaltung, ein Zeugnis der Geisteshaltung der akademischen Jugend im Ausgang des 19. Jahrhunderts zu verdeutlichen und für weitere Generationen zu erhalten. Der erreichte Bauzustand muss für die Zukunft erhalten und gepflegt werden.



**Werden Sie Mitglied im Freundeskreis  
oder spenden Sie für den Erhalt  
des Burschenschaftsdenkmals.**

**Spendenkonto:  
DEV Eisenach e.V.  
Wartburg Sparkasse  
IBAN: DE66 8405 5050 0000 2077 72  
BIC/Swift: HELADEF1WAK**



## History

The students' society monument was built between 1900 and 1902 after the projects of the Dresden architect Wilhelm Kreis and under responsibility of the Eisenacher master mason Gustav Stein. The 33 metre (108 feet) high monument which is dedicated to the students fallen in the anti-Napoleonic wars of liberation was opened on the 22nd May 1902. At the inauguration celebration there was an imposing cortege with 2000 persons and 100 flags of the students' societies stretching from the marketplace to the monument.



In two successively following dictatorships the monument itself became dilapidated and decayed. Above all, to the GDR regime the monument was always a “thorn in the eye” because it had remained a quiet memorial for German unity. Thus, there were different plans for it, from rebuilding up to destruction by blasting. The glass windows and the interior decoration were destroyed intentionally, the apertures were bricked up, the ceiling painting fell victim to the humidity and the interior resembled a stalactite cave.

After the reunification of Germany, the badly damaged monument was returned as the possession of the German students' society after difficult negotiations. The restoration work, which

lasted 15 years, was concluded in 2006 with the reconstruction of the ceiling painting. On time for the 105-th birthday the perfect example of historical Art Nouveau could be re-inaugurated as a unity of architecture, painting and window art in Spring, 2007. Thus, a saved cultural asset is again shining on the Göpelskuppe. It is a reminder of the liberation movement of the academic youth in the 19th century, which grew from Wartburg and Jena.



One enters the interior of the students' society monument by a heavy iron door, which is designed from the description of the Walhalla gate in the Germanic legend, and is engraved with the inscription

“Dem geeinten Vaterlande”.

Once it was intended as a memorial hall and hall of the fallen soldiers, lightened meagerly by the narrow, bluish Art Nouveau windows. Above the entrance the dedication of the monument is engraved inside in stone: To all those who shared the thought of national unity after the wars of liberation, remained loyal and fought for it. The inscriptions in the nine columns remind us of the idealists and main founders of the students' society: The pioneers Fichte, Arndt and Jahn, as well as the most important supporters who were the professors Oken, Fries and Luden of Jena and the students Riemann, Horn and Scheidler as essential founders.

## Exhibition

The newly arranged exhibit in the students' society monument deals with the history of the German students' society, which is closely knitted with the history of the monument. On nine colour charts, one experiences the Ideals of the old students' society in Jena and can pursue the development of the movement of the students' society throughout German history. The Wartburg decisions of 1817 are picked out as a central theme and their direct influence on the constitution of the Paul's

church (1848), the Weimar republic and the basic law of the Federal Republic of Germany and on the constitution of Austria is explained.



A complementary video dissertation describes the history of the students' society monument. In the second segment the reconstruction of the ceiling painting carried out in 2006 is covered. The exhibit illustrates a part of German history, which sometimes seems to fall into oblivion, again enabling the visitor to experience the hard fight for the development of the democratic fundamental rights in Germany.



The ceiling painting

The ceiling painting was originally done in 1902 by professor Otto Gussmann who taught at the academy of visual arts in Dresden. After the total loss during the

GDR period, the painter from Gräfenhain, Gert Weber reconstructed the fight scene in the vaulted dome in 2006. Enclosed by pairs of eagles on golden ornament a Germanic myth is shown: Ragnarök, the twilight of the gods, the fight of the Ger-



manic gods of Asen against the powers of the darkness, the final battle between good and evil which results in the end of the world. Coincidentally it is a picture of the future: The destruction is followed by the cleansing and the victory of light, as well as the rebirth of the world.

## The view



The students' society monument on the Göpelskuppe has been a popular destination for over 100 years. Lying opposite the Wartburg, the balconies offer an overwhelming panoramic view of the Thuringian forest, the Hörselberge, Eisenach and the grandest view toward the Wartburg. The ascent is rewarded with a long-lasting memory. The nearby Berghotel invites one to the next stop.

## The Berghotel

Soon after the completion of the students' society monument, the wish grew for a house as a Centre of life of the students' society linked with a public restaurant.

Already in 1913, the foundation stone was laid, but due to war, revolution and inflation, the construction could only be finished in 1922 and opened in 1923. With the renovations in 1931, the Berghotel got new guest rooms in the attic and the open terrace has been covered with a transparent canopy. Today the Berghotel is, after the latest restoration and reopening in 1998, a modern 4-star hotel, which attracts guests with its comfortable rooms and an excellent kitchen.



## The monuments preservation association

The monuments preservation association Eisenach e.V. is a charitable and tax advantaged community, where friends and sponsors work for the preservation of the students' society monument. The statutory purpose of the association is to raise the financial means for the improvement and care of the students' society monument. Financial means of the association are: Donations, entrance fees and membership fees. Anybody can become a member of the association, provided they have completed their 18th year, with no discrimination with regard to origin or gender. Since the retransfer after the reunion of Germany, the monuments preservation association has been able to protect the architectural substance with support of the federal state of Thuringia, the German-students society and many generous donors and has improved the infrastructure on the area of the Götterskuppe. As another step the ceiling painting was restored in 2006. With it there was the rare opportunity to show the harmony of thoughts of the academic youth at the end of the 19th century relating to the outstanding architecture and their artistic arrangement and to be able to preserve them for future generations. The now restored monument has to be kept and maintained for the future.

**DEV Eisenach e.V.**  
**Wartburg Sparkasse**  
**IBAN: DE66 8405 5050 0000 2077 72**  
**BIC/Swift: HELADEF1WAK**

## « BURSCHECHAFTSDENKMAL »

Le monument commémoratif de l'étudiant allemand.  
En mémoire d'un mouvement né au début du 18ème siècle.

Conçu selon les plans de l'architecte de Dresde Wilhelm KREIS le monument fut érigé sous la responsabilité du maître maçon Gustav STEIN d'Eisenach entre 1900 et 1902. Haut de 33 mètres le monument est dédié aux étudiants tombés pendant la guerre de libération contre Napoléon 1er et fut inauguré le 22 Mai 1902 par une procession de 2000 personnes avec 100 drapeaux depuis le marché central de la ville.

Pendant 2 dictatures allemandes le monument fut abandonné à lui-même et risqua le délabrement.



Le régime de la défunte RDA communiste (République Démocratique d'Allemagne, 1949 – 1990) craignit la présence du monument an tant que mémorial muet pour l'unité allemande.

Plusieurs projets de transformation et de dynamitage furent élaborés. Les vitraux et l'aménagement furent détruits et les fenêtres scellés. La fresque du plafond fut victime de l'humidité. L'intérieur rappela à une grotte.

Après la réunification allemande en 1990 et de longues négociations l'édifice lourdement endommagé redevint la propriété des héritiers du mouvement initial, la DEUTSCHE BURSCHENSCHAFT. (Association déclarée).



Après 15 années de travaux de restauration et à l'occasion de son 105ème anniversaire le monument du style « 1900 historique » en tant que œuvre d'art ressemblant architecture, peinture et arts vitraux fut réinauguré à nouveau en 2007.

Il rappelle depuis son emplacement élevé (colline le « Göpelskuppe ») à la mémoire du mouvement pour la liberté du peuple allemand revendiquée par la jeunesse académique du

19ème siècle, mouvement parti depuis la ville universitaire de JENA et depuis la « Wartburg » de la colline en face.

On y accède par une porte lourde en acier rappelant la « porte de WALHALL ( aux guerriers tombés ) » de la légende mythologique germanique et sous l'inscription extérieure burinée « A la patrie unifiée ».

L'intérieure en tant que « temple de la gloire » fut jadis consacré à tout ceux qui combattaient pour l'unité nationale, voir le texte gravé dans la pierre.

Les inscriptions sur les 6 colonnes portent les noms des principaux promoteurs et fondateurs du mouvement BURSCHENSCHAFT (confrérie) FICHTE, ARNDT et JAHN ainsi que leur supporteurs les plus importants, les professeurs OKEN, FRIES et LUDEN ainsi que les étudiants fondateurs RIEMANN, HORN et SCHNEIDER.

## L'exposition

L'exposition nouvellement arrangée traite l'histoire de la BURSCHENSCHAFT qui est étroitement liée à l'histoire du mémorial. Sur 9 tableaux colorés sont démontrés les revendications du mouvement initial à JENA ainsi que leur développement au cours de l'histoire allemande.



Les délibérations de la « Wartburg » de 1817 sont thématiques et leurs influences directes sur la « constitution de la Paulskirche » à Francfort en 1848 (suite à la révolution), de la « République de Weimar » en 1919 et sur la « Loi Fondamentale » de la République Fédérale Allemande de 1949.

Une séance vidéo souligne acoustiquement les impressions de l'exposition et rappelle une époque de l'histoire allemande y compris de l'Autriche d'aujourd'hui quant aux luttes pour l'installation de lois fondamentales démocratiques sur le territoire.

## La fresque du plafond



Créée par le professeur Otto GUSSMANN, enseignant à la faculté des arts de l'Académie de Dresde, elle a été totalement « perdue » pendant la période de la défunte RDA. La scène de



combat a été reconstruite par le peintre Gert WEBER en 2006.

Encadrée par 9 aigles ornées d'or elle montre des scènes de la mythologie germanique originelle. « Ragnarök », le crépuscule des dieux, la lutte de la



race des dieux, les « Asen », contre les forces des ténèbres. Le combat final entre le bien et le mal et qui finit avec la fin du monde. En même temps il s'agit d'un image du futur : le crépuscule est suivi par la purification et par la victoire de la lumière, la résurrection du monde.

La vue



Le monument, haut de 33 mètres sur la colline « Göpel-skuppe », elle-même à 351 m au-dessus de la mer et à env. 2 km de vol d'oiseau face à la « Wartburg » offre en autres depuis ses balcons supérieurs des vues panoramiques magnifiques sur les forêts de la région de « Thüringen », les collines « Hörselberge » et la ville d' Eisenach.

L'hôtel et restaurant « Berghotel » aux pieds du monument

Aussitôt peu après l'inauguration du mémorial débutèrent les travaux pour la construction d'un lieu de rencontres et de rassemblements avec possibilités de restaurations sur place.

Commencé en 1913 et due aux troubles de guerre, de révolution et d'augmentations des prix l'achèvement du bâtiment fut seulement terminé en 1922 et son inauguration a eu lieu en 1923.

Restructuré en 1931 et rouvert en 1998 l'hôtel restaurant se présente aujourd'hui en établissement 4 étoiles, dispose de chambres confortables et d'une cuisine renommée offrant entre autres des spécialités régionales.



L'association du patrimoine culturel « DEV »

Crée en 1990 en tant qu'association déclarée d'utilité publique et bénéficiant d'exonérations fiscales pour elle-même et pour les donateurs particuliers de fonds elle organise l'entretien et le maintien du mémorial. Peut devenir membre chaque personne ayant atteint l'âge de 18 ans sans distinction.

Depuis la restitution des biens entre les mains du mouvement en 1991 des fonds publiques et privés considérables ont permis la restauration de l'ensemble dans son état d'aujourd'hui. Nous vous souhaitons un bon séjour.

**DEV Eisenach e.V.**  
**Wartburg Sparkasse**  
**IBAN: DE66 8405 5050 0000 2077 72**  
**BIC/Swift: HELADEF1WAK**



Weitere Informationen:

[www.denkmalerhaltungsverein.de](http://www.denkmalerhaltungsverein.de)

oder im Sekretariat

Löberstraße 14

99817 Eisenach

Öffnungszeiten:

Nov. - Feb. 11:00 - 16:00

März- Okt. 10:00 - 18:00

Spendenkonto:

DEV, Wartburg-Sparkasse

IBAN: DE 66 8405 5050 0000 207772

BIC/SWIFT-Code: HELADEF1WAK

Anmeldungen unter:

Tel. 0049 (0) 3691 20 139 10

oder

E-Mail: [post@denkmalerhaltungsverein.de](mailto:post@denkmalerhaltungsverein.de)

